

## Unterrichtsmaterial 21

### Wie das Bilderbuch entstand - Auszüge aus einem Interview mit Antje Damm

Ute Wegmann:

Wie sammeln Sie das Material zu Ihren Themen?

Antje Damm:

*Manchmal sammle ich ganz gezielt, manchmal stoße ich zufällig auf etwas, zum Beispiel auf dem Flohmarkt. Wenn ich ne' tolle Postkarte finde ...dann denke ich schon daran, was ich damit machen könnte.*

Ute Wegmann:

Und gibt es dann zwei Kisten? Eine für die Fragen, eine fürs Bildmaterial?

Antje Damm:

*Ja, so ähnlich ist das tatsächlich. Es gibt dann eine Fragensammlung - in welche Kunstrichtung spielt das Thema, Musik oder Ähnliches, wo finde ich eigentlich den Zeitaspekt in den Kunstrichtungen und dann sammel' ich. Da gibt es schon Kistchen. Mehrere ...*

Ute Wegmann:

...Nun hat aber Antje Damm weder Philosophie noch Germanistik studiert, wie man meinen könnte, auch nicht Fotografie und Illustration, sondern Architektur. Haben Sie als Architektin gearbeitet?

Antje Damm:

*Ja, einige Jahre, das hat mir viel Spaß gemacht, das war mein Traumjob. Aber ich habe dann nach und nach vier Kinder bekommen und habe gemerkt, dass es ganz schwierig ist, mit vier Kindern als Architektin verantwortlich zu arbeiten. Man muss bei der Arbeit den ganzen Tag am Tisch sitzen, um Projekte zu betreuen. Dann habe ich angefangen, für meine Kinder diese Bücher zu zeichnen, Konzepte zu überlegen, ich habe einfach geforscht. Aber ich hab schon immer viel gezeichnet, das gehört ja auch sowieso mit zum Architekturberuf dazu, das ist einfach Handwerkszeug. Ich hatte großes Glück, dass drei Bücher gleich genommen wurden. Und dann hab ich gemerkt, dass das viel Arbeit ist. Aber es machte auch ungeheuer viel Spaß. Ich hab vor 12 Jahren den Architektenjob an den Nagel gehangen und bin jetzt mit dem Büchermachen sehr glücklich. Das ist jetzt mein zweiter Traumjob. Manchmal hab ich eine Träne im Knopfloch, wenn ich schöne Bauten sehe, dann denke ich, dass hätte ich auch gerne gemacht, aber ich trauere dem nicht hinterher.*

Ute Wegmann:

Was war denn Ihr Schwerpunkt?

Antje Damm:

*Hochbauentwurf.*

...

Ute Wegmann:

Im Frühjahr 2015 erschien ein Bilderbuch von Ihnen, das anders war als die anderen: "Der Besuch". Die Geschichte einer alten Frau, die aus ihrer Einsamkeit gerissen wird, als ein Papierflugzeug durch ihr Fenster fliegt und der dazugehörige Junge auf dem Fuß folgt, und Leben, sprich Farbe in ihr graues Dasein bringt. Diese Geschichte ist auf besondere Weise erzählt.

Antje Damm:

*Das war ein bisschen Zufall. Ich hatte mal die Idee, eine Geschichte zu bauen und dann abzufotografieren. Ich fing dann an, ein Pappkästchen zu bauen und dann hab ich es möbliert. Das sah ein bisschen altmodisch aus, grau und kalt. Und dann hab ich da die ängstliche verstörte alte Frau einziehen lassen, die nicht mehr aus dem Haus geht. Die sollte nun Besuch bekommen. Der Kleine bringt Leben in die Bude, das wird eben visuell so gezeigt, dass Farbe und Licht in die Stube einziehen.*

Ute Wegmann:

Nun haben Sie gesagt, Sie haben das Modell gebaut. Wie groß war das Modell?

Antje Damm:

*Viermal so groß wie ein Schuhkarton.*

Ute Wegmann:

Und es beginnt ja tatsächlich Grau in Grau, es kommt dann immer mehr Farbe. Gab es mehrere Modelle oder haben Sie mit einem gearbeitet, und dann musste das beim ersten Mal auch so klappen?

Antje Damm:

*Das ist eine schlaue Frage. Das war der große Knackpunkt. Wenn das schief gegangen wäre, hätte ich das wegschmeißen können. Ich hab den Kasten bunt gemalt und dann abfotografiert und irgendwann gab es kein Zurück. Ich konnte kein Bild mehr verändern.*

...